

Stimme der Freiheit

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Freien Bürger Union

Nr. 3/14

September 2014

15. Jahrgang

Auf ein Wort unseres Landesvorsitzenden Reinhold Rupp: Liebe Weggefährten, eigentlich wollten wir über die Vorgänge in der Ukraine kein Wort verlieren, haben wir vor unserer Haustür doch beileibe genug eigene Probleme. Doch aufgrund der Falschdarstellungen durch Presse und Fernsehen müssen wir einiges aus den „Nachrichten“ gerade rücken.

MH-17 – Der Treffer saß: Menschen-Opfer zur Isolierung Rußlands

Flug MH-17 wurde über der Ukraine abgeschossen. Ausgerechnet eine malaysische Maschine! Das ist schlimm für Russland, denn Malaysia ist Handelspartner und militärischer Verbündeter Russlands! Seltsame Umstände haben den Kurs dieser Maschine bestimmt. So befand sich laut „Times of India“ ein Flugzeug der Air India in der Nähe: Deren Piloten haben Minuten vor dem Abschuß von MH-17 einen Funkspruch mitgehört, wonach der ukrainische Fluglotse dem Passagierflugzeug MH-17 *ausdrücklich* den Weiterflug über das Krisengebiet empfahl!

Doch die beim ukrainischen Tower aus- und eingegangenen Funksprüche werden noch immer vor der Öffentlichkeit geheim gehalten. Laut dem US-Parlamentarier Ron Paul (Republikaner) überwachen die Spionagesatelliten der USA die gesamte Region, zusätzlich Awacs-Aufklärer und Nato-Schiffe im Schwarzen Meer. Seine Regierung kenne die Wahrheit, werde sie der Welt aber nicht sagen!

Während Russland seine Daten und Erkenntnisse bereits am 21. Juli der EU übergeben hat, gaben die Amerikaner ihre Daten bis heute nicht heraus. Verwundert uns das? Nein, denn im Krieg um den Dollar, um Rohstoffe und Märkte ist offenbar alles erlaubt.

Haben Sie die Nachrichten von gestern noch im Kopf? Da hieß es, nach der Auswertung des Flugschreibers und des Stimmenrekorders wüsste man Bescheid. Weiß man auch, aber *wir* sollen es nicht wissen. Fakten:

Es können keine Satelliten- oder Radaraufzeichnungen vorgelegt werden, daß diese Art von Flugabwehr-Raketensystemen über die russische Grenze zu den Separatisten gebracht worden sind. Zivilisten wollen zwei das Unglücksflugzeug begleitende Jagdmaschinen gesehen haben, doch ihren Beobachtungen wird nicht(!) nachgegangen. Ein spanischer Luftraumkontrolleur verweist auf russische Radaraufzeichnungen, wonach sich mindestens ein ukrainischer Kampffjet, eine SU-25, in der Nähe der MH-17 befand. Michael Bociurkiw, gebürtiger Ukrainer, kanadischer OSZE-Sprecher, war einer der Ersten vor Ort. Über mehrere Tage untersuchte er die Absturzstelle. Er spricht von Einschüssen einer Bordkanone von einer SU-25. Die Munition ist geeignet, Panzer zu knacken. Von daher ist es nicht verwunderlich, daß die Geschosse nicht nur in das Cockpit einschlugen, sondern auf der anderen Seite wieder austraten. Die Löcher im Cockpit stammen also nicht von einer Rakete. Ein ehemaliger Pilot der Lufthansa, Peter Haisenko, bestätigte diese Aussage. Die Einschüsse im Cockpit könnten von einer 30-Millimeter-Bordkanone stammen, mit der ukrainische SU-25-Kampfflugzeuge ausgerüstet seien. Kampfflugzeuge aber besitzen die Aufständigen nicht!

Jetzt wird auch verständlich, warum über die Ergebnisse der Auswertung der Flugschreiber in Großbritannien wochenlanges Schweigen herrschte, bis man sich doch gezwungen sah, einen Teil der Daten der wartenden Öffentlichkeit preiszugeben. Diese Geheimniskrämerei beweist einmal mehr, daß nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Alles deutet darauf hin, **daß die Ukraine die Zivilmaschine selbst abgeschossen hat**, - wenn nicht gar auf Empfehlung der USA. Dann wurde die ganze Angelegenheit zur „Sache des Westens“ gemacht, mit dem Feindbild „böser Russe“.

Dazu paßt auch, daß Nato-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen noch vor Abschluß der Ermittlungen von „zahlreichen Angaben“ sprach, die die Schuld der Aufständigen (und damit Russlands) belegen würden, diese Beweise aber bis heute schuldig blieb. Übrigens hatte Rasmussen schon im Irak-Krieg eine unrühmliche Rolle gespielt, als man die angeblich vorhandenen Chemiewaffen des bösen Diktators nicht finden konnte, waren sie doch lediglich ein Produkt der Kriegpropaganda!

-- Jeder Krieg ist eine Reifeprüfung für die Generäle, aber ein Armutszeugnis für die Politiker!! --

Es sind ja „nur“ Russen..., oder das Spiel mit dem Feuer

„Wollt ihr den totalen Krieg?“ so schallte es ähnlich bald täglich aus dem deutschen Blätterwald. Vor allem „linke“ Zeitungen betrieben Kriegspropaganda vom Feinsten, geht es doch um Schlagzeilen und Auflagenhöhe. Recherche und journalistische Sorgfaltspflicht bleiben auf der Strecke. Doch von Anfang an:

Die angebliche Revolution in der Ukraine konnte nur durch Dollarmillionen ins Laufen gebracht werden, allen voran der „gutmeinende“ Milliardär George Soros. 80 Prozent des Handels der Ukraine erfolgt mit Russland. Es gilt, die Ukraine für den Westen, auch wegen der Rohstoffe, zu erschließen. Da darf man nicht zimperlich sein...

Als die USA vor Jahren in Panama (wegen dem Panama-Kanal) aus wirtschaftlichen Interessen einmarschierten, war das „in Ordnung“. Nicht aber, als sich Russland die unter Chruschtschow völkerrechtswidrig an die Ukraine abgetretene Krim samt der russischen Bevölkerung endlich zurückholte. Der Jubel der fast ausschließlich russischen Bevölkerung war groß.

Wie fing eigentlich der Zoff mit Russland an? Damit, daß uns aufgetischt wurde, daß die Russen an der ukrainischen Grenze eine große Militärübung abhalten würden. Unterschwellig wurde damit kolportiert: Aha, nun marschieren die Russen bald ein! Diese „Nachricht“ wurde uns manipulierbaren Bürgern absichtlich falsch von fast allen Zeitungen und vom Fernsehen unter die Nase gerieben. Kriegshetze! Und wir Bürger sollten darauf reinfallen und sind es auch! Der Kernpunkt des Manövers befand sich nicht nahe der Ukraine, sondern an der Wolga-Mündung! Bis zur ukrainischen Grenze sind es noch circa 650 Kilometer! Die Preußische Allgemeine Zeitung vom 16.08.14 brachte hierzu einen treffenden Vergleich: „Die Bundeswehr plant ein Großmanöver „an der dänischen Grenze“ mit Schwerpunkt im Raum Bamberg (Bayern)!“ Dänemark verbittet sich daraufhin Übungen so nah an seiner Landesgrenze!?

Der russische „Aufmarsch“ von bis zu 20.000 Soldaten an der 2000 km(!) langen Grenze wurde von einigen Medien gar zur bevorstehenden „Invasion“ Europas hochstilisiert. Unsere Großeltern wissen noch, wie eine „richtige“ Mobilmachung aussieht. 1941 zog Russland 6.500 Panzer und fast fünf Millionen Soldaten an der Grenze zusammen. Laut russischen Quellen kam Deutschland der russischen Dampfwalze durch einen Präventivschlag nur um wenige Wochen zuvor. Andernfalls wäre Europa bis hinunter nach Spanien in Stalins Hände gefallen und wir bräuchten uns heute um die Ukraine keine Gedanken zu machen!

Russland war und ist in Zugzwang. Denn die von den USA genötigte EU umwirbt seit Jahren die Ukraine. Gleichzeitig begann die Nato, ihre Fühler auf die Krim auszustrecken, sowie die Ukraine mit militärischem Gerät aus Kanada aufzurüsten. Eine Vorgehensweise, wie sie Russland (z. B. mit Panama vor der amerikanischen Haustür) seit der Kuba-Krise nicht mehr praktizierte, während nun ihrerseits die USA ihre Großmachtrolle überziehen.

Dabei sieht die Ukraine selbst die Bewohner ihrer östlichen Landesteile nicht als ihre eigenen Bürger an. Sonst hätte sie nachdrücklich auf Hilfstransporte für die Zivilbevölkerung bestanden. Aber die Bewohner sind ja „nur“ Russen. Sie dürfen in der Ukraine nicht einmal Russisch sprechen. Sie haben keine Volksgruppenrechte. Weil sie sich nicht als Europäer oder Ukrainer sehen, haben sie zuerst um föderative Selbstbestimmung (etwa wie ein Bundesland in Deutschland) gebeten. Doch das wurde von der Ukraine abgelehnt. Dann erbaten sie eine Volksabstimmung, d. h. sie wollten ihr Recht auf politische Selbstbestimmung ausüben. Auch das wurde ihnen verwehrt. Also wehrten sie sich und gründeten schließlich einen eigenen Staat: *Noworossija* (Neurussland).

Die Städte der Aufständigen wurden von ukrainischen Truppen eingekesselt und beschossen, obwohl sich in ihnen hunderttausende Zivilisten aufhalten. Ohne Unterschied wurden Wohn- und Krankenhäuser bombardiert. Nachdem auch das größte Chemiewerk der Ukraine in Gorlowka beschossen wurde, droht eine ökologische Katastrophe. Im Gegensatz zu Syrien werden uns wohlweislich die zivilen Opfer nicht gezeigt! Sie passen nicht in das verordnete Schema von guten Ukrainern und bösen Separatisten.

Der erste russische Hilfskonvoi hatte laut Auskunft des Internationalen Roten Kreuzes tatsächlich nur Hilfsgüter geladen. Warum umfuhr der russische Hilfskonvoi mit 280 Lastwagen nach langem Warten das ukrainische Zollhäuschen und überschritt ohne Erlaubnis der Ukraine die Grenze? Weil der UN-Sicherheitsrat die von Russland nachdrücklich geforderten Hilfen für die zivile Bevölkerung zunächst abgelehnt hatte! Es wäre solange verhandelt worden, bis die Menschen verdurstet und verhungert wären. „Totverhandeln“ nennt man das. Denn es sind ja „nur“ notleidende Russen! Mit der gleichen Argumentation heißt man die millionenfachen Verbrechen an den deutschen Flüchtlingen in und nach 1945 gut: Es sind ja nur Deutsche...

Volksverhetzung und Kriegspropaganda mit falscher Zuordnung von Fotos

Volksverdummende Kriegspropaganda schreckt auch vor Fälschungen nicht zurück, dessen sollten wir uns auch beim Konflikt in der Ukraine ständig gewiß sein. Vielleicht wird Putins Armee bald genauso wie Kaiser-Deutschland unterstellt, hunderttausende Juden ermordet zu haben und Kindern die Hände abzuhacken, - wohlgemerkt, wir reden hier vom Ersten Weltkrieg! Auch mit „falschen“ Fotos muß gerechnet werden wie im Falle Syriens, als ein Foto von Gasopfern im Fernsehen gezeigt wurde, obwohl dasselbe Foto im Irakkrieg(!) entstand, dann beim ersten angeblichen Massaker in Syrien erneut auftauchte, nur um schließlich ein drittes Mal für den syrischen Gasterror herhalten zu müssen. Der eine oder andere von Ihnen hat dasselbe Foto also bereits dreimal in den Nachrichten gesehen, ohne es zu merken?!

Wiederverwendete Fotos oder Fotomontagen haben Tradition. So wurden Fotos von Pogromen gegen Juden aus dem Jahre 1904 in Russland im Kriegsjahr 1915 als „Beweise“ von deutschen Massakern an Polen vorgelegt! Wir Deutschen sind schon oft Leidtragende von derartigen Falschdarstellungen geworden. So kursieren noch heute Fotos von offenen Güterwaggons, die Transporte von Juden in die Gaskammern darstellen sollen, obwohl die zusammengepferchten „Zuginsassen“ in Wirklichkeit Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten waren!

In Deutschland und in Großbritannien („Guardian“ und „Telegraph“) wurde von 23 russischen Panzerfahrzeugen „berichtet“, die in die Ukraine eingefallen sein sollen. Bis heute konnten keine Beweise vorgelegt werden, nicht einmal Handy-Aufnahmen. Seien wir mal gespannt, ob die Propagandaschlacht gegen Putin noch gesteigert wird, um uns auf noch mehr Sanktionen und womöglich einen kalten Winter ohne Gas vorzubereiten.

Oder ist das alles nicht wahr und erdichtet hier etwa nur unsere *Stimme der Freiheit* (nebst anderen) einen westlichen „Propagandafeldzug“? Dann sollten Sie einmal die Preußische Allgemeine Zeitung vom 23.08.2014 lesen: „... Hochrangige Ex-US-Geheimdienstmitarbeiter haben am 29. Juli Präsident Obama in einem offenen Brief aufgefordert, den Propagandakrieg einzustellen und stattdessen Ergebnisse vorzulegen...“. Sie gehen davon aus, daß MH-17 nicht, wie behauptet, von einer Boden-Luft-Rakete abgeschossen wurde, sondern, wenn überhaupt von einer Rakete, dann von einer Luft-Luft-Rakete, womit dann nicht die Separatisten oder Russland, sondern die ukrainische Regierung die Verantwortung für den Abschuß trüge. Das würde auch erklären, warum ein Teil der Aufzeichnungen des Flugschreibers und des Stimmenrekorders weiterhin unter Verschuß bleiben und nicht veröffentlicht werden. Wollen wir hoffen, daß das Drängen Russlands und Malaysias auf Veröffentlichung *aller* Daten Erfolg hat.

Böses Russland?

Was hat Russland eigentlich falsch gemacht? Dasselbe wie Saddam Hussein! Sie erinnern sich? Das war der Führer vom Irak. Er wollte das Öl nicht mehr in Dollar abrechnen. Kurzerhand dichteten die USA ihm Massenvernichtungswaffen an und liquidierten ihren bisherigen Verbündeten im Kampf gegen den Iran. Zu seinem Unglück hatte Gaddafi dieselbe Idee: Mit dem Gold-Dinar wollte er den Dollar ausschalten. Daraufhin wurde er ausgeschaltet. Ohne ihre Welt-Leitwährung, dem Dollar, müßten die USA das Öl teuer bezahlen: Sie müßten Devisen *erarbeiten* statt Dollar zu drucken!!! Das wäre das beschleunigte Ende einer Weltmacht...

Nun erschien Putin auf der Weltbühne! Er tat sich mit den BRICS-Staaten zusammen und gründete eine zweite Weltbank, um künftig Öl nicht mehr in Dollar, sondern in Rubel oder dem chinesischen Yuan abzurechnen! Böses Russland! Nur Putin kann nicht so einfach weggefegt werden wie Gaddafi oder Hussein!

Während die Kräfte der Großfinanz in Europa und vor allem in den USA danach trachten, Russland zu schwächen und die ukrainischen Märkte und Rohstoffe unter ihre Kontrolle zu bringen, versucht der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier zwischen der Ukraine und Russland als ehrlicher Makler zu vermitteln. Auch wenn es uns nicht leicht fällt, so kommen wir doch nicht umhin, ihm für seinen schweren Job und die bisher geleistete Arbeit unsere Hochachtung zu auszusprechen. Hoffentlich wird er nicht zwischen den Fronten zerrieben. Wir wünschen ihm jedenfalls von Herzen Erfolg.

Und während die gleichgeschalteten Medien, „aus Staatsraison“ der Unwahrheit verpflichtet, weiter gegen Russland hetzen, können die wenigen Touristen, die sich bei der derzeitigen Kriegsrhetorik noch zu einem Besuch in ihre ostdeutsche Heimat trauen, im vom Russland besetzten deutschen Tilsit (Nordostpreußen) auf einigen Straßenschildern wieder die alten deutschen Straßennamen auf deutsch lesen! Böses Russland?

Während Deutschland in vorauseilenden Gehorsam alle Hürden umwarf

und gegen Russland Sanktionen über Sanktionen verhängte, waren sich die anderen Staaten nicht zu schade, erst einmal die noch laufenden Geschäfte mit Russland weitestgehend abzuwickeln. Die ernstesten Folgen für Deutschland: Im ersten Halbjahr 2014 wurden z. B. 55.000 Fahrzeuge weniger nach Russland exportiert! Sinn machen die Sanktionen ohnehin nicht. So freut man sich in China über den kalten Krieg des Westens und reibt sich die Hände, weil bereits 17 Prozent der russischen Importe aus dem Reich der Mitte stammen.

Sind die Deutschen masochistisch veranlagt oder was? Nun, Deutschland ist nicht souverän, sondern Feindstaat (Artikel 53 und 107 der UNO-Charta) und seitens der Westmächte zu Gehorsam verpflichtet: „Wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen“ (Wolfgang Schäuble, Bundesfinanzminister, am 18.11.2011). Das hatte seinerzeit schon Konrad Adenauer, der erste Bundeskanzler, klar erkannt: „Wir sind keine Mandanten des deutschen Volkes, wir haben Auftrag von den Alliierten.“ Jetzt wissen Sie auch, warum Deutschland in die EU eingebunden ist, war doch die EU davor die EG und die EG früher die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl): eine Besatzungsbehörde über Deutschland! Also: Bevor der Deutsche Michel übers Knie gelegt wird, zieht er sich lieber die Zipfelmütze über die Augen und übt sich brav in blindem Gehorsam. Und so sind die Medien und „unsere“ Regierung in der Pflicht, zu lügen und zu hetzen, natürlich nicht um deutsche Interessen zu vertreten, sondern für die Interessen der USA und der Großfinanz.

Weltweit sind deutsche Soldaten im Einsatz: Sie sind weiter „vorgedrungen“ als unter Hitler: Deutsche Soldaten stehen in Afghanistan, der Türkei, dem Kosovo, Westsahara, in Mali, im Senegal, im Sudan und im Südsudan, im Kongo, in Uganda sowie im Mittelmeer vor der Küste des Libanons und im Indischen Ozean, hier Djibuti, Kenia, Seychellen, Somalia.

„Der deutsche Soldat, hält er Wacht am Rhein? Oh, nein. Er steht in Afghanistan am Mohnfeldrand und schiebt Wache für sein Vaterland“ (Axel Enders in Übereinstimmung mit dem Chefredakteur). Allerorten in der Welt brennt es, werden brave Bürger beraubt und ermordet, werden Christen holocaustiert. Wo bleiben hier die „Friedenseinsätze?“, wo bleiben die Demos der Friedensbewegung?

Da muß man Gregor Gysi (Die Linke) leider recht geben (Phoenix-Interview vom 8.8.13): „Ich muß ihnen mal ganz ernsthaft sagen, daß das Besatzungsstatut immer noch gilt. Wir haben nicht das Jahr 1945, wir haben das Jahr 2013. Könnte man nicht das mal aufheben und die Besatzung Deutschlands beenden? Ich finde es höchste Zeit, und ein paar mutige Schritte müssen getan werden. Mich stört auch, daß unsere Bundeskanzlerin nichts macht.“ Uns auch!

Hören Sie bitte nur noch einmal am Tag „Nachrichten“. Hinterfragen Sie alles, glauben Sie nichts, denn Nachrichten in Deutschland sind keine neutral recherchierten Neuigkeiten, sondern zu einem Großteil Propagandafunk. Durch die Nachrichten sollen Sie nachjustiert bzw. „richtig“ ausgerichtet werden, so wie damals zu Zeiten des Volksempfängers! Versuchen Sie, alles aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten und fragen sie sich vor allem: „Wem nützt es?“ Manchmal hilft es schon, ausländische Nachrichten zu hören. So hat z. B. der britische Premier klargestellt, warum der „Brittenrabatt“ der EU für ihn so wichtig ist. Er sieht nicht ein, daß Großbritannien als Gewinner des Zweiten Weltkrieges in die EU einzahlt, damit Frankreich seine Landwirtschaft subventionieren kann. Deutschland habe den Krieg verloren und müsse zahlen, nicht England!

* * *

„Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt. Und diese Gottesfurcht ist es schon, die uns den Frieden lieben und ehren läßt.“ (Reichstagsrede Bismarcks anlässlich der Verhandlungen über das Bündnis Österreich-Deutsches Reich am 6. Febr. 1888).

Aus der Arbeit der FBU – LV Saar:

Am 26. Juli fand die Landesversammlung der FBU in St. Ingbert statt. Von der Großzügigkeit des Landesvorsitzenden Reinhold Rupp zeigten sich alle Teilnehmer beeindruckt. Es wurden alle Getränkekosten übernommen.

Bei den Wahlen wurde Reinhold Rupp als Landesvorsitzender im Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Axel Enders gewählt. Zum Präsidenten des Schiedsgerichts wurde Günter Link gewählt. Auch alle anderen Funktionen konnten hervorragend besetzt werden.

Am 16. August feierten wir unser Sommerfest (saarländisches Schwenker-Fest) in Saarlouis bei Familie W. Alle Teilnehmer waren von der uns entgegengebrachten Gastfreundschaft begeistert, was mit zunehmendem Abend allerdings zum Teil auch auf den vom Vorsitzenden mitgebrachten Himbeerwein zurückzuführen war. Die weiteste Teilnehmerin war sogar extra aus 60 km Entfernung angereist (das ist im Saarland eine sehr große Entfernung!)

Antisemitismus und Deutschenfeindlichkeit

nehmen ständig zu. Antisemitismus wird von unseren muslimischen, türkischen und arabischen Mitbürgern in die deutsche/europäische Gesellschaft getragen. So wie der Mord an vier Personen im Jüdischen Museum in Brüssel durch bei der syrischen Isis ausgebildete Islamisten. Wir Deutschen werden uns künftig mit Unterdrückung, mit Ausländer-Gewalt, mit antideutschem Rassismus und mit Antisemitismus abfinden und auch den Deutschenhaß unserer „Mitbürger“ ertragen müssen, wenn wir die Staatsorgane, sprich die Regierung, nicht endlich zum Handeln zwingen. Oder wie es der SPD-Bürgermeister von Berlin-Neukölln, Heinz Buschkowsky, der den Deutschen keine Chance mehr gibt, treffend zum Ausdruck bringt: „Unsere Polizei schätzt, daß in Problemgebieten wie Neukölln etwa 80 % der deutschen Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren schon einmal Opfer einer Gewalt geworden sind. Berichte von Eltern bestätigen diese Wahrnehmung... Ihnen (den Deutschen) fehlt nicht nur die rekrutierbare Masse, sondern auch der Haß auf alles andere als Triebfeder.“ Und diesen Haß leben leider nun einmal unsere ins Land geschleusten „Mitbürger“, während Unsinn faselnde Gutmenschen und Politiker vor antideutschem Rassismus und vor der täglichen Gewalt gegen Deutsche die Augen verschließen.

Wohin diese verfehlte Antirassismus- und Antidiskriminierungs-Gesetzgebung führen kann, konnte man im September 2014 im englischen Rotherham erfahren. Dort haben Sozialarbeiter über Jahre die Schändung von 1.400(!) Kindern nicht gemeldet, weil die Täter pakistanischer Herkunft waren. Die Sozialarbeiter hatten **Angst**, als Rassisten abgestempelt zu werden. Sie hatten Angst vor den „roten“ Gutmenschen, den selbsternannten Weltverbesserern, deren Fanatismus sich hier (wie bei der deutschen Antifa) von der abscheulichsten Seite zeigte.

Die Buchautorin *Serap Cileli* bemängelt im Bayernkurier vom 1.8.14, daß auch die zweite und dritte Generation muslimischer Einwanderer sich nicht integriere:

„Deutschland sitzt heute auf einem riesigen Pulverfass, das jederzeit in die Luft fliegen kann! Erst vor vier Jahren erforschte das kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen in Abhängigkeit von ihrer Konfession. Das Ergebnis: Jugendliche aus muslimischen Zuwandererfamilien sind deutlich gewaltbereiter als Migranten aller anderen Konfessionen! Und welche Konsequenzen ziehen wir daraus? Keine!“

Der alarmierende Anstieg der Asylanträge signalisiert weitere Gefahr für die Innere Sicherheit unseres Landes. Deshalb sollte die Bewegungsfreiheit von Asylbewerbern wie schon in der Schweiz eingeschränkt werden, jedenfalls bis zum (ohnehin äußerst seltenen) positiven Bescheid über den Asylantrag.

Die FBU fordert, die Integration zu fördern, indem man den Ursachen der Selbstghettoisierung auf den Grund geht. Wer will sich schon mit einem Land identifizieren, dessen Soldaten als Mörder verunglimpft werden, daß laut UNO-Charta Feindstaat der ganzen Welt ist, daß es für fortschrittlich hält, sich aus den Vernichtungslagern des Nazi-Regimes heraus zu definieren. Wie in anderen Staaten sollte der Geschichtsunterricht Gemeinsamkeiten vermitteln. Andere Länder berichten von den Großtaten ihrer Altvorderen, von technischen Errungenschaften, von Helden und Siegen, dunkle Punkte der Geschichte werden ausgeblendet, - denn die Einwanderer sollen gerne ein Teil ihrer neuen Gesellschaft, ihres „auserwählten“ Landes werden wollen.

Sagen wir ihnen doch, daß auch Deutschland seine großen Helden hatte und Kaiser, Könige und Staatsmänner von großem Format, daß siegreiche Schlachten geschlagen wurden und Kriege nicht nur verloren wurden. Die Römer, die Wikingen, die Hunnen, die Tartaren, die Türken vor Wien, sie alle wurden abgewehrt. Deutschland ist gleichsam „Siegelbewahrer“ der abendländischen Kultur, es hat zur klassischen Musik und zur Literatur mehr beigetragen wie jedes andere Land in der Welt, es hat die größten Philosophen seit den Griechen und Römern hervorgebracht, seine sportlichen Leistungen und die technischen Entwicklungen sind Legion. Deutschland war der Schrittmacher in Bildung und Wissenschaft und ist es in der Umweltpolitik, es hat über Jahre mehr Nobelpreisträger hervorgebracht wie alle anderen Kulturnationen zusammen! Deutschland steht für das kulturelle und christliche Abendland schlechthin. Wo also, bitteschön, bleibt das deutsche Selbstbewusstsein?

Stattdessen sollen deutsche Neubürger als ewig „Schuldige“ in Sack und Asche gehen und sich als Deutsche nun mitschämen. Diese Art von ständiger deutscher Selbstgeißelung ist allen halbwegs normalen Menschen fremd und an Neubürger schwer zu vermitteln. Für sie ist das alles einfach nur krankhaft. Die Einwanderer möchten nicht die glorreiche Vergangenheit ihrer Heimatländer eintauschen gegen eine neurotisch kranke, wehrunfähige und traditionslose „Nation“. Verständlicherweise und zu unser aller Schaden entziehen sie sich diesen seltsam anmutenden „Integrationsbemühungen“ und bleiben lieber in ihrer eigenen Kultur verhaftet.

Gewalt gegen alles und jeden, bitte raus aus unserem Land!

Etwa 100 muslimische Tschetschenen haben am 7. August 2014 im Asylantenheim Berlin-Marielfelde 30 christliche Syrer krankenhaushausreif geschlagen. 80 Polizisten waren nötig, um wieder für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Die Tatverdächtigen mußten dank unserer laschen Gesetzgebung wieder laufen gelassen werden und können nun weiter ihr Unwesen treiben.

Report München und *Die Zeit* deckten auf, das muslimische „Flüchtlinge“ ihre Leidensgenossen aus dem nahen Osten in deutschen Asylantenheimen nur deshalb drangsalieren, weil sie Christen sind. Eine irakische Christenfamilie wurde so attackiert, daß sie zurück ins heimische Mossul floh, nur um dann vor den ISIS-Mördern erneut fliehen zu müssen! Die PAZ (Preußische Allgemeine Zeitung) in ihrer Ausgabe vom 16.08.14: „Allerdings müssen die Mitarbeiter von Asylheimen entsprechend reagieren, wenn Christen mit der Begründung, daß sie unrein seien, von Muslimen aus der Gemeinschaftsküche geworfen werden oder Afghanen die Wäsche einer Christin auf dem Heimflur verteilen und darauf urinieren. Vor allem muß ein derartiges Verhalten auch bei der Bearbeitung des Asylantrags berücksichtigt werden, zumal sich die Frage stellt, was Menschen mit einer solchen Einstellung in einem christlichen Land wie Deutschland wollen.“ Die FBU fordert, Asylbewerber, die Christen drangsalieren, sofort zurückzuschicken! Denn hier handelt es sich nicht um politisch Verfolgte, sondern um die Täter, die nach Deutschland einsickern, um hier ihre Despotie zu errichten. Und kein Imam distanziert sich von diesen Verbrechern! Das sollte uns die meisten Sorgen machen. Denn auf diese Form der „Kulturbereicherung“ können wir gerne verzichten. Der kürzlich verstorbene Journalist Peter Scholl-Latour hatte schon in den achtziger Jahren vor dem Islam gewarnt, dem er hohes Konfliktpotential beimaß, doch waren seine Warnungen der Zeitgeistpresse keine Zeile wert.

Wir in der FBU weigern uns, barbarische Unkulturen als normal und tolerabel zu akzeptieren. Macht endlich Schluß mit dieser falschen „Asylpolitik“! Wir können auf Immigranten verzichten, die keine Deutschen werden wollen, die arbeitsscheu und bildungsfern sind und es bleiben wollen, denen die deutschen Regeln „scheißegal“ sind, die nur in unser Land kommen, um Geld abzugreifen. Hier fordern wir politisches Handeln ein! Wir wollen nicht, daß in Deutschland alle zivilisatorischen Errungenschaften zu Tode liberalisiert werden, bis die Gesellschaft zerfällt in Selbst-Ghettoisierung und Anarchie.

Nach Kommunismus und Nationalsozialismus ist der Islamismus die dritte totalitäre Herrschaftsform weltweit, gegen die wir uns wehren müssen. Es ist höchste Zeit, daß wir unsere Demokratie und westliche Toleranz gegen muslimische Intoleranz verteidigen.

Auch in Deutschland kommt es immer wieder zu Kirchenschändungen und Angriffen auf Gläubige selbst in Gotteshäusern. Aber die naiven Deutschen predigen Toleranz, machen die Augen zu und warten, bis der Scharfrichter auch in ihr Dorf kommt! Christen sollen wegschauen, wenn ihre Gotteshäuser mit islamistischen Parolen beschmiert und geschändet werden. Dazu der „Bild“-Kolumnist Hugo Müller Vogg am 20.09.12:

„Wir Deutsche praktizieren eine seltsame Doppeltoleranz: Christen müssen Beleidigungen und Schmähungen ertragen. Aber muslimischen Seelen darf nichts zugemutet werden.“

Und wir verstehen auch nicht, warum die politisch engagierten Frauen in unserem Land so weltfremd sind, daß sie sich weiterhin mit Frauenquote und anderen Randthemen beschäftigen. Haben Sie irgendwo eine Demo von unseren Politikerinnen gegen die menschenverachtenden Praktiken des Islam gesehen? Mit dem „Gendern“ und anderem Unsinn wollen die grünen und linken Politikerinnen alles Männliche beschneiden, während der Einfluß des Islams, obwohl er nicht zu Deutschland gehört, hierzulande und weltweit in einem Ausmaß zunimmt, der befürchten läßt, daß sie bald selbst beschnitten werden. Sollen wir Männer etwa für die Rechte der Frauen auf die Straße gehen, während alles Männliche aus der deutschen Sprache gestrichen wird, während Männer im öffentlichen Dienst kaum noch befördert werden, weil Frauen bis zur Erfüllung obskurer Quoten Vorrang gebührt, während kaum noch ein Mann seine Familie ernähren kann? - Das mag überzogen klingen, aber nachdenkenswert ist es allemal, daß das so „moderne“ Feindbild „Deutscher Mann“ bei unseren Quoten-Politikerinnen offenbar schwerer wiegt, als der weitaus gefährlichere Islam! Wenn der Islam in Deutschland weiter Fuß fasst, nun, wir Männer brauchen uns dann nur 'gen Mekka zu verneigen, wir dürfen uns mehrere brave Frauen gleichzeitig „halten“, sie an den Herd stellen und zur Arbeit schicken und im Himmelreich wartet dann noch ein Dutzend Jungfrauen auf uns, aber: Alle Frauen werden dann wie im Kalifat der ISIS genital verstümmelt, voll verschleiert, und Scheidung wird durch Steinigung verhindert... Liebe Quoten- und Gender-Politikerinnen: Ihr solltet mal überdenken, ob das so gepflegte Feindbild „Deutscher Mann“ noch zeitgemäß ist, oder ob es nicht vielmehr realere Bedrohungen und wichtigere Themen gibt!

Die ISIS will auch Spanien dem Islam unterwerfen und bis 2020 Madrid erobern.

Lieber Islamist: „Bitte übe deine Religion in einem muslimischen Land aus, und ich bin auch bereit, da ein bisschen nachzuhelfen“. **„Die multi-kulturelle Gesellschaft ist grandios gescheitert.“** Deshalb „treten wir als Union für die deutsche Leitkultur und gegen Multi-Kulti ein. Multi-Kulti ist tot.“ Wir fordern: „Deutsches Interesse statt Multi-Kulti.“ „Die Zahl der Ausländer muß halbiert werden!“ In allen diesen Zitaten von Günther Beckstein, Angela Merkel, Horst Seehofer, aus dem Beschluß des CDU-Parteitages und von Helmut Kohl folgen wir den Unionsparteien, nur mit dem Unterschied, daß *wir*, die FBU, nicht nur das Maul wetzen, sondern handeln würden. Denn außer diesen hohlen Sprüchen ist nichts geschehen, außer daß z. B. seit dem Jahr 2000 von damals 1,5 Millionen Christen im Zweistromland 1,2 Million Christen zur Flucht gezwungen bzw. ermordet wurden. Auch in Syrien droht den Christen und den Alawiten bei Eroberung des ganzen Landes die Ausrottung durch die ISIS. Während im Sommer 2014 ständig Demos gegen die Gewalt in Palästina stattfanden, habe ich mich ernsthaft gefragt, warum eigentlich keine Demonstrationen gegen die viel gewalttätige und in viel größerem Umfang stattfindende Ausrottung von Christen stattfinden! Haben wir so wenig Christen in unserem Land oder sind die Deutschen zu feige, für die religiöse Unversehrtheit ihrer Mitmenschen einzutreten?

In einer früheren Ausgabe der *Stimme der Freiheit* hatten wir dargelegt, daß der Islam weniger eine Religion, als vielmehr eine ideologische Diktatur ist, die wie der Kommunismus Andersdenkenden mit Vernichtung droht! In einem Leserbrief der PAZ vom 03.05.14 stand: „Kennzeichen einer Ideologie ist die *geschlossene Gesellschaft*, die sämtliche Andersartigen, -denkenden und -gläubigen ausschließt und zu vernichten trachtet... Daneben ist die Behauptung, mit der Einwanderung Islamgläubiger sei eine Bereicherung verbunden, noch zu beweisen. Meines Wissens ist der islamische Kulturkreis weder für bedeutende kulturelle, wissenschaftliche oder technische Errungenschaften noch für Erfindungen verantwortlich...“

Interessant ist auch der Hinweis eines unserer Leser, daß der Islam keine Religionsfreiheit für sich beanspruchen kann, weil es den Islam als solchen gar nicht gebe. Vielmehr sei der Islam ein Sammelsurium von ganz unterschiedlichen Glaubensrichtungen, die sich bis aufs Messer bekämpfen, wie z. B. die Isis gegen die Al Kaida, die Sunniten gegen die Schiiten,...

Diese „Religionen“ der Vernichtung und Versklavung von Andersdenkenden nennen wir „Islam“. Der Islam steht für keine Religion des Friedens, sondern er steht für „Friedensrichter“, für Zwangsheiraten sogar von Kindern, für „Ehrenmorde“, für Verstümmelung (Beschneidung) von Kindern beiderlei Geschlechts, für Schächtung, für „totschlagbereite“ Verachtung von Frauen und Homosexuellen, für weit überdurchschnittliche Kriminalität bei muslimischen Jugendlichen, für Ausländerhetze und Progrome gegen Juden und für die Ausrottung von Christen in den vom Islam kontrollierten Regionen, weshalb der Islam nicht nur ein Integrationshindernis ist, sondern vielmehr eine Gefahr für alle Menschen, die in Freiheit leben möchten. Im August 2014 hat die ISIS die letzten 5.000 Einwohner der uralten christlichen Gemeinschaft des irakischen Mossul beraubt und unter Androhung des Todes aus ihrer Stadt vertrieben. Zu selben Zeit **verkündete die ISIS, bis 2020 auch Madrid erobern zu wollen!** Und haben Sie von irgendeinem Imam ein Dementi vernommen? Nein? Und genau aus diesem Grunde ist es unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, der **Einwanderung von Islamisten endlich Einhalt zu gebieten!**

Islamunterricht

Die Gülen-Bewegung des reaktionären türkischen Predigers Fethullah Gülen betreibt in Deutschland etwa 150 Nachhilfeeinrichtungen und 24 staatlich anerkannte Privatschulen, bezuschusst mit deutschen Steuermitteln! Auf einer französisch-sprachigen Internetseite erklärt der Prediger: „Wer vom Glauben abfallen will, muß aufgefordert werden, es sich noch einmal zu überlegen und es zu bereuen. Wenn die Betroffenen die Gelegenheit dazu jedoch zurückweisen, ist die **Todesstrafe** geboten. Keine mildere Strafe wäre geeignet, den Abscheu der Gesellschaft über den Bruch des Vertrages mit Gott auszudrücken.“

Solche menschenverachtenden Fanatiker zerstören unsere Gesellschaft und **wir finanzieren das noch mit unseren Steuergeldern.** Die türkischstämmige Sozialwissenschaftlerin Necla Kelek hat die Gülen-Bewegung mit Recht als gefährliche Sekte bezeichnet. Y. Ouaqasse, zitiert in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom 2. Dez. 2012: „Wir leben in einem christlich geprägten Land, und deswegen gibt es christlichen Religionsunterricht. Alle anderen können in den Ethik-Unterricht gehen. Nennen Sie mir ein muslimisches Land, wo an staatlichen Schulen christlicher Religionsunterricht angeboten wird. Das ist typisch Deutschland: Man stellt tausend Programme auf. Aber jetzt müssen sich die Leute auch mal integrieren.“

Die Energiewende gehört gewendet!

Nach dem „Dritten Reich“ steht nun ein weiteres „einzigartiges“ Großprojekt deutschen Größenwahns vor dem Scheitern. Auf eine Anfrage der Grünen vom 27. Dez. 2013 antwortete die Bundesregierung, daß seit Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im Zeitraum von 2002 bis 2013 sage und schreibe 120 Milliarden Euro an Einspeisevergütungen ausgezahlt wurden. **Dadurch wird Strom für immer mehr Menschen unbezahlbar.** Allein in 2013 wurden über 321.000 Menschen wegen Zahlungsrückständen vom Strom abgeschaltet!!! Obwohl der Kostenanstieg ungebremst weitergeht, plant die Bundesregierung noch draufzusatteln: Denn ab 2016 sollen die Bürger auch noch das Vorhalten von konventionellen Kraftwerken (falls Wind und Sonne mal ausbleiben) mit ihrer Stromrechnung bezahlen. Wieder einmal hält uns Deutsche die ganze Welt für bekloppt wegen unserer in einem Taumel von Endsiegfanatismus vorgetragenen Wahnvorstellung einer „Energiewende“. In der Ausgabe der *Stimme der Freiheit* 1/2014 haben wir die Lösung aufgezeigt, den Ausstieg aus dem Ausstieg. Bis zur Produktionsreife des (strahlungsfreien) Fusionsreaktors setzen wir auf den neuen vom Berliner Institut für Festkörperphysik entwickelten Kernreaktor, der aus abgebrannten, hochradioaktiven Brennelementen Strom generiert. Statt der 20.000 Kilogramm strahlender Abfall eines Leichtwasserreaktors verbleiben nur wenige Kilogramm Atommüll. Aber Vernunft ist aus lauter ideologischer Verblendung hierzulande ein Fremdwort geworden. Leider!

Termine, hier unsere Bürger-Treffen (für Mitglieder, Freunde und Gäste)

- Kreisverband Saarlouis: **jeder 1. Dienstag im Monat** außer feiertags, 19 Uhr im Café Stormwind (Tel. 06831-5121), Saarlouiser Str. 4 in Ensdorf mit Herrn R. Rupp, Tel. 06831-3554.
- Kreisverband Völklingen: der **1. Montag im Monat** außer feiertags, 19 Uhr in **Rosis Bistro** (Tel. 06898-81548), Haldenweg 26, 66333 VK. Kontakt: E. Kirsch, Tel. 0177-2153613.

Traurige Wahrheit

„Eine freie Presse gibt es nicht. Sie liebe Freunde, wissen das, und ich weiß es gleichfalls. Nicht ein einziger unter Ihnen würde es wagen, seine Meinung ehrlich und offen zu sagen. Das Gewerbe eines Publizisten ist es vielmehr, die Wahrheit zu zerstören, geradezu zu lügen, zu verdrehen, zu verleumden, zu Füßen des Mammons zu kuschen und sich selbst und sein Land und seine Rasse um des täglichen Brotes willen wieder und wieder zu verkaufen. Wir sind Werkzeuge und Hörige der Finanzgewaltigen hinter den Kulissen. Wir sind die Marionetten, die hüpfen und tanzen, wenn sie am Draht ziehen. Unser Können, unsere Fähigkeiten und selbst unser Leben gehören diesen Männern. Wir sind nichts als intellektuelle Prostituierte.“
(John Swainton, früherer Herausgeber der *New York Times*)

Der politische Witz

„Wenn ich mal einen Fehler gemacht habe, dann bin ich auch klug genug, darüber zu lachen!“, sagt ein Minister auf einer Versammlung. Da ruft einer dazwischen: „Da müssen Sie aber ein fröhliches Leben führen!“

Spendendank - Allen Lesern der *Stimme der Freiheit*, die uns immer wieder mit einer Spende unterstützen, sagen wir ein herzliches vergelt's Gott. Nur mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, unsere Arbeit zu finanzieren. Vielen Dank!

Impressum, Herausgeber: Freie Bürger Union (FBU), Landesverband Saar.
Heimseite, auch Bundesangelegenheiten: www.saar-fbu.de, Mailkasten: kontakt@saar-fbu.de
V.i.S.d.P.: Reinhold Rupp, Chefredakteur, Großstr. 3, 66740 Saarlouis, Telefon: 06831-3554
Anschrift: FBU LV Saar, Postfach 1499, PLZ 66714 Saarlouis
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr, quartalsmäßig, **Auflage:** 700
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten, sonst freiwillige Spenden.
Redaktionsschluß für die *Stimme der Freiheit* 4/14 ist der 20.11.2014, **Bankverbindung:** Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE36 5905 0101 0029 0126 55, **BIC:** SAKSDE55
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE58ZZZ00001217730

Der Staatssekretär vom Zeit-Geist-Ministerium warnt: Diese Zeitung gefährdet Ihre politische Korrektheit!